



Geh deinen Weg

Segen für die Reise

Geh' deinen Weg ruhig
mitten in Lärm und Hast.
Und wisse, welchen Frieden
die Stille schenken mag.



Steh´ mit allen auf gutem Fuße,
wenn es geht,
aber gib dich selbst nicht auf dabei.

Sage deine Wahrheit
immer ruhig und klar,
und höre die anderen auch an,
selbst die Unwissenden, Dummen.
Sie haben auch ihre Geschichte.





Laute und zänkische Menschen meide.
Sie sind eine Plage für dein Gemüt.

Wenn du dich selbst mit anderen
vergleichen willst, wisse,
dass Eitelkeit und Bitterkeit dich erwarten.

Denn es wird immer größere und
geringere Menschen geben als dich.



Erfreue dich an deinen
Erfolgen und Plänen.
Strebe wohl danach,
weiterzukommen.

Doch bleibe bescheiden.
Das ist ein guter Besitz
im wechselnden
Glück des Lebens.



Übe dich in Vorsicht
bei deinen Geschäften.

Die Welt ist voller Tricks und Betrug.
Aber werde nicht blind für das,
was dir an Tugend begegnet.



Sei du selbst - vor allem:
heuchle keine Zuneigung,
wo du sie nicht spürst.

Doch denke nicht verächtlich von der
Liebe, wo sie sich wieder regt.



Die Liebe erfährt soviel Entzauberung,
erträgt soviel Dürre und wächst doch
voller Ausdauer immer neu - wie das Gras.

Nimm den Ratschluss deiner Jahre
mit Freundlichkeit an.
Und gib deine Jugend
mit Anmut zurück, wenn sie endet.
Pflege die Kräfte deines Gemüts,
damit es dich schützen kann,
wenn Unglück dich trifft.
Aber überfordere dich nicht
durch Wunschträume.
Viele Ängste entstehen durch
Enttäuschung und Verlorenheit.
Erwarte eine heilsame
Selbstbeherrschung von dir.
Im Übrigen aber sei
freundlich und sanft zu dir selbst.



Du bist ein Kind der Schöpfung, nicht
weniger wie die Bäume und Sterne es sind.

Du hast ein Recht, hier zu sein.
Und ob du es merkst oder nicht,
ohne Zweifel entfaltet sich
die Schöpfung so, wie sie es soll.

Lebe in Frieden mit Gott,
wie du ihn jetzt für dich begreifst.

Und was auch immer deine
Mühen und Träume sind
in der lärmenden Verwirrung des Lebens,
halte Frieden mit deiner eigenen Seele.
Mit all' ihrem Trug, ihrer Plagerei
und ihren zerronnenen Träumen:



Die Welt ist immer noch schön.



Geh deinen Weg ruhig
mitten in Lärm und Hast.
Und wisse, welchen Frieden
die Stille schenken mag.

